

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 14

Artikel: Krawattensprache
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-607437>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unwahre Tatsachen

● Um augenfällig zu beweisen, wie ernst es ihm mit der Kulturförderung sei, über die man anlässlich der Kultur-Initiative in Bern debattierte, hat der Nationalrat beschlossen, die Damen und Herren in den eidgenössischen Räten vorderhand mit einem Kulturbeutel und einem Kulturstrick (Krawatte) zu versehen. Da die Notwendigkeit eines Kulturartikels in beiden Räten praktisch unbestritten war, konnten sich die Parlamentarier mit dieser originellen Lösung mehrheitlich einverstanden erklären.

● Rund 25 Prozent aller Schweizerinnen und Schweizer, also jeder vierte Eidgenosse, soll nach eigenen Angaben in den vergangenen fünf Jahren im Ausland bestohlen worden sein. Wie das diese Zahlen veröffentlichende Meinungsforschungsinstitut dazu mitteilt, rührt diese auffallend hohe Zahl allerdings nicht etwa daher, dass die Schweizer jenseits der Grenze zu leichtgläubig wä-

ren. Als Ursache dafür ziehen die Demoskopen vielmehr die Tatsache in Betracht, dass die Schweizer, gerade weil sie nachweislich als am besten versichert gelten, eigentlich nie vor Diebstahl sicher sind.

● Seine in der Nationalratsdebatte um die Baubewilligung für das AKW Kaiseraugst ausgesprochene Versicherung, er übernehme persönlich die volle Verantwortung für den störungsfreien Betrieb des Kernkraftwerks Kaiseraugst, wurde im Anschluss daran noch dadurch bekräftigt, dass Bundesrat Leon Schlumpf die eidesstattliche Erklärung abgab, er werde notfalls sogar den anfallenden Atommüll bei sich im eigenen Garten deponieren, wenn die Nagra bis dahin nicht in der Lage sein sollte, einen geeigneten Platz für die Entsorgung zu finden.

● Ein weiteres Husarenstück ist jenen «Hackern» gelungen, die unlängst per Computer die Zivilschutzdaten der Stadt Biel in Sachen Schutzraumzuteilung anzapften. Nachdem sie nun auch noch in das Rechensystem des Kremls sowie des Pentagons ein-

dringen konnten, stellte sich aufgrund von Datenvergleichen heraus, dass der von den Grossmächten strengstens geheimehaltene Termin für den Ausbruch des nächsten Weltkrieges am 16. September 1987 feststeht.

Karo

Pünktchen auf dem i



öff

Kinderstube

Hauptmann zum rauchenden Leutnant: «Es stört Sie hoffentlich nicht, wenn ich noch esse!»

Leutnant: «Keinesfalls. Essen Sie ruhig weiter; ich verstehe die Nachrichten trotzdem!»

Poldi

Krawattensprache

Beim Rundgang durch eine Ausstellung in Moskau bekam der baden-württembergische Wirtschaftsminister Martin Herzog eine Krawatte geschenkt. Er zog sie sofort an und überreichte seine alte Krawatte einer russischen Begleiterin zur Aufbewahrung. Diese errötete. Weil, was der Politiker nicht gewusst hatte, nach altrussischem Brauch ein Mann der Dame seines Herzens eine Krawatte überreicht, um ihr damit einen Heiratsantrag zu machen. Paradox im Vergleich zu einem schweizerischen Ausspruch, wonach es mit den Frauen genauso sei wie mit den Krawatten: «Ob sie passen, weiss man erst, wenn man sie am Hals hat.»

Gino

Nebis Bücherfenster

«Beim Anschauen der witzig-verschmitzten Zeichnungen durchschaut man, dass der Musikbetrieb heute mehr Betrieb ist als Musik, ein Werben um die Gunst des (zahlenden) Publikums.»

Aus dem Vorwort von Cedric Dumont

Jiří Sliva
Concerto humoroso
Ein musikalischer Bilderbogen
88 Seiten, Fr. 12.80



Die «Solothurner Zeitung» schreibt:

«Das Bewundernswerteste an den Cartoonisten ist wohl, dass sie mit an sich ernstesten Dingen Scherze treiben können. Jiří Sliva aus der Tschechoslowakei gehört auch zu denen. Der Nebispalster-Verlag hat eine Sammlung dieses Cartoonisten mit dem Titel «Concerto humoroso». Sliva gelingt es, seinen unwirklich dargestellten Situationen einen wirklichen Sinn zu verleihen.

Da sind zum Beispiel musizierende Konservenbüchsen, die mit «Konservatorium» betitelt sind. Oder das Trio Titanic, dessen Mitglieder sinnigerweise Rettungsringe tragen. Oder Napoleons Hut, der sich bei näherer Betrachtung als spielbereiter Konzertflügel entpuppt. – Je länger man die Cartoons betrachtet, je raffinierter erscheinen sie, denn Unwirkliches und Wirkliches sind auf äusserst witzige Art miteinander verbunden.»

Lassen Sie sich dieses erheiternde Nebispalster-Buch von Ihrem Buchhändler zeigen!



Rasch einschlafen, ruhig durchschlafen

...und erfrischt erwachen

Zeller Herz- und Nerven-Dragees sorgen dafür. Diese schonende Schlafhilfe enthält rein pflanzliche Wirkstoffe und ist bestens verträglich. In Apotheken und Drogerien ab Fr. 5.90.

Zeller nutzt die Heilkraft der Kräuter



ZELLER HERZ- UND NERVEN-DRAGEES · Die schonende Schlafhilfe

Nebispalster-Bücher

Peter Dürrenmatt
Hundert Schweizer Geschichten
128 Seiten, Fr. 12.80

Eine Fundgrube helvetischer Schlagfertigkeit und köstlichen Witzes.

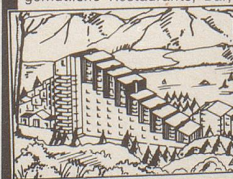
Max Mumenthaler
Jahrmarkt der Zeit
Reimerien aus dem Nebispalster
80 Seiten, Fr. 12.80

«Jahrmarkt der Zeit» ist eine Art Trost- und Aufstellungsbüchlein für geplagte Zeitgenossen.

Bei Ihrem Buchhändler

Sommerferien im Dorint Beatenberg

Auf der Sonnenterrasse oberhalb des Thuner Sees mit herrlichem Panorama-Blick auf das Jungfrau-Massiv, liegt dieses komfortable Hotel mit dem großen Freizeit-Angebot: Wanderwege ab Hoteltür, großes Hallenbad, Kegelbahnen, Sauna, Solarium, alle Appartements mit Color-TV, Balkon, Bad und Telefon. Stilvoll-gemütliche Restaurants, Bar, Disco, Kindergarten.



1 Woche Ferienwohnung ab 250,-
1 Woche Sommerferien incl. HP pro Person im DZ ab 525,-

DORINT Aparthotel Blüemlisalp
3803 Beatenberg bei Interlaken
Telefon 0 36 - 41 21 21